

**Schulinterner Lehrplan  
Zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9)**

# **Physik**

**(Stand: April 2020)**

**am Gymnasium Waldstraße**



**Gymnasium  
Waldstraße**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Physik am Gymnasium Waldstraße .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	29
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	32
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>33</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>35</b>

# 1 Die Fachgruppe Physik am Gymnasium Waldstraße

Das Gymnasium Waldstraße ist eines von zwei öffentlichen Gymnasien der Stadt Hattingen. Daneben gibt es eine Gesamtschule. Das Gymnasium Waldstraße ist in der Sekundarstufe I vierzünftig. Der Unterricht findet als Halbtagsunterricht statt. In der Sek. II wird auch nachmittags unterrichtet.

Die Schule verfügt über drei Physikfachräume. Neben dem Hörsaal, welcher die Präsentation von Demonstrationsexperimenten ermöglicht, existieren zwei Experimentierräume. Alle Räume sind sowohl mit interaktiven Tafeln als auch mit herkömmlichen Kreidetafeln und Overheadprojektoren ausgestattet. Zudem besitzt die Physik eine eigene Dokumentenkamera.

Sowohl die Lehrer- als auch die Schülersammlung sind in einem sehr guten Zustand.

Dank der guten medialen Ausstattung ist das Internet ein fester Bestandteil des Unterrichts geworden. Messwerte können mit Hilfe von Messwerterfassungssystemen (sowohl für Schüler- als auch Demoversuche vorhanden) aufgenommen und ausgewertet werden. Bei der Auswertung per Hand aufgenommener Messwerte findet der grafikfähige Taschenrechner Verwendung. Durch die vorhandenen 10 Laptops tritt die Benutzung der beiden Computerräume in den Hintergrund.

Das Interesse an einem naturwissenschaftlich geprägten Studium oder Beruf soll geweckt und gefördert werden. Aus diesem Grund sollen Schülerinnen und Schüler mit besonderen Stärken im Bereich der Physik unterstützt werden. Daher ermuntern wir zur Teilnahme an Wettbewerben wie *freestyle physics*, *Physik aktiv*, *Heureka* oder *Alberts Enkel*. Regelmäßig informieren wir unsere Schülerinnen und Schüler durch Aushänge und im Unterricht über stattfindende Veranstaltungen naturwissenschaftlicher Ausbildungsstätten (Universitäten, IHK,...).

Jeden Oberstufenjahrgang besuchen ca. 110 Schülerinnen und Schüler. Das Fach Physik ist in der Regel in der Einführungsphase mit zwei Grundkursen, in der Qualifikationsphase je Jahrgangsstufe mit zwei Grundkursen und einem Leistungskurs vertreten, der in Kooperation mit dem Gymnasium Holthausen zustande kommt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Lerngelegenheiten für ihre Lerngruppe so anzulegen, dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von den Schülerinnen und Schülern erworben werden können.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten sowie in der Fachkonferenz verabredeten Kontexten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ einschließlich der dort genannten Kontexte zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzen die in der Spalte „Weitere Ideen“ genannten Dinge empfehlenden Charakter.

Insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen die konkretisierten Unterrichtsvorhaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den empfohlenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.1 Wir messen Temperaturen</b> <i>Was sich mit der Temperatur alles ändert</i> ca. 4 Wochen	<b>IF 1: Temperatur und Wärme</b> Thermische Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wärme, Temperatur und Temperaturmessung</li> </ul> Wirkungen von Wärme: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmeausdehnung</li> </ul>	E2: Beobachtung und Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung von Phänomenen</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>Messen physikalischer Größen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>Modelle zur Erklärung</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>Protokolle nach vorgegebenem Schema</li> <li>Anlegen von Tabellen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Einführung Modellbegriff Erste Anleitung zum selbstständigen Experimentieren  <i>... zu Synergien</i> Beobachtungen, Beschreibungen, Protokolle, Arbeits- und Kommunikationsformen ← Biologie (IF 1)

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.2 Leben bei verschiedenen Temperaturen</b> <i>Wie beeinflusst die Temperatur Vorgänge in der Natur?</i> ca. 4 Wochen	<b>IF 1: Temperatur und Wärme</b>  Thermische Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wärme, Temperatur</li> </ul> Wärmetransport: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmemitführung, Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Wärmedämmung</li> </ul> Wirkungen von Wärme: <ul style="list-style-type: none"> <li>Aggregatzustände und ihre Veränderung, Wärmeausdehnung</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>Erläuterung von Phänomenen</li> <li>Fachbegriffe gegeneinander abgrenzen</li> </ul> UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>physikalische Erklärungen in Alltagssituationen</li> </ul> E2: Beobachtung und Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidung Beschreibung – Deutung</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>Modelle zur Erklärung und zur Vorhersage</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>Tabellen und Diagramme nach Vorgabe</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Anwendungen, Phänomene der Wärme im Vordergrund, als Energieform nur am Rande, Argumentation mit dem Teilchenmodell Selbstständiges Experimentieren <i>... zur Vernetzung</i> Aspekte Energieerhaltung und Entwertung → (IF 7)  <i>... zu Synergien</i> Angepasstheit an Jahreszeiten und extreme Lebensräume ← Biologie (IF 1) Teilchenmodell → Chemie (IF 1)

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.3 Elektrische Geräte im Alltag</b>  <i>Was geschieht in elektrischen Geräten?</i> ca. 8 Wochen	<b>IF 2: Elektrischer Strom und Magnetismus</b>  Stromkreise und Schaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungsquellen</li> <li>• Leiter und Nichtleiter</li> <li>• verzweigte Stromkreise</li> </ul> Wirkungen des elektrischen Stroms: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmewirkung</li> <li>• magnetische Wirkung</li> <li>• Gefahren durch Elektrizität</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• physikalische Konzepte auf Realsituationen anwenden</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimente planen und durchführen</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaltskizzen erstellen, lesen und umsetzen</li> </ul> K4: Argumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagen begründen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Makroebene, grundlegende Phänomene, Umgang mit Grundbegriffen, schülerorientiertes Experimentieren mit einfachen Stromkreisen  <i>... zu Synergien</i> → Informatik (Differenzierungsbe- reich): UND-, ODER- Schaltung



JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.4 Magnetismus – interessant und hilfreich</b> <i>Warum zeigt uns der Kompass die Himmelsrichtung?</i>  ca. 3 Wochen	<b>IF 2: Elektrischer Strom und Magnetismus</b>  Magnetische Kräfte und Felder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anziehende und abstoßende Kräfte</li> <li>• Magnetpole</li> <li>• magnetische Felder</li> <li>• Feldlinienmodell</li> <li>• Magnetfeld der Erde</li> </ul> Magnetisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetisierbare Stoffe</li> <li>• Modell der Elementarmagnete</li> </ul>	E3: Vermutung und Hypothese <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermutungen äußern</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisches Erkunden</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle zur Veranschaulichung</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Felder skizzieren</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Feld nur als Phänomen, erste Begegnung mit dem physikalischen Kraftbegriff  <i>... zur Vernetzung</i> → elektrisches Feld (IF 9) → Elektromotor und Generator (IF 11)  <i>... zu Synergien</i> Erdkunde: Bestimmung der Himmelsrichtungen

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.5 Physik und Musik</b> <i>Wie lässt sich Musik physikalisch beschreiben?</i> ca. 3 Wochen	<b>IF 3: Schall</b> Schwingungen und Schallwellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonhöhe und Lautstärke; Schallausbreitung</li> </ul> Schallquellen und Schallempfänger: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sender-Empfängermodell</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe und Alltagssprache</li> </ul> E2: Beobachtung und Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene wahrnehmen und Veränderungen beschreiben</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretationen von Diagrammen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsmodell zur Veranschaulichung</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Nur qualitative Betrachtung der Größen, keine Formeln <i>... zur Vernetzung</i> ← Teilchenmodell (IF1)

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.6 Achtung Lärm!</b> <i>Wie schützt man sich vor Lärm?</i> ca. 2 Wochen	<b>IF 3: Schall</b> Schwingungen und Schallwellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schallausbreitung; Absorption, Reflexion</li> </ul> Schallquellen und Schallempfänger: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärm und Lärmschutz</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe und Alltagssprache</li> </ul> B1: Fakten- und Situationsanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fakten nennen und gegenüber Interessen abgrenzen</li> </ul> B3: Abwägung und Entscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der eigenen Gesundheit</li> </ul>	<i>... zur Vernetzung</i> ← Teilchenmodell (IF1)
<b>6.7 Schall in Natur und Technik</b> <i>Schall ist nicht nur zum Hören gut!</i> ca. 1 Woche	<b>IF 3: Schall</b> Schwingungen und Schallwellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonhöhe und Lautstärke</li> </ul> Schallquellen und Schallempfänger: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ultraschall in Tierwelt, Medizin und Technik</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse übertragen</li> </ul> E2: Beobachtung und Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene aus Tierwelt und Technik mit physikalischen Begriffen beschreiben.</li> </ul>	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.8 Sehen und gesehen werden</b> <i>Sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr!</i> ca. 3 Wochen	<b>IF 4: Licht</b> Ausbreitung von Licht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichtquellen und Lichtempfänger</li> <li>• Modell des Lichtstrahls</li> </ul> Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streuung, Reflexion</li> <li>• Transmission; Absorption</li> <li>• Schattenbildung</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Beschreibung von Beobachtungen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Idealisierung durch das Modell Lichtstrahl</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung präziser Zeichnungen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Reflexion nur als Phänomen <i>... zur Vernetzung</i> ← Ausbreitung von Schall (IF 3) Lichtstrahlmodell → (IF 5)

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>6.9 Licht nutzbar machen</b> <i>Wie entsteht ein Bild in einer (Loch-) Kamera?</i> <i>Unterschiedliche Strahlungsarten (UV, Infrarot, sichtbares Licht) – nützlich, aber auch gefährlich!</i> ca. 3 Wochen	<b>IF 4: Licht</b> Ausbreitung von Licht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbildungen</li> </ul> Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schattenbildung</li> </ul>	UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder der Lochkamera verändern</li> <li>• Strahlungsarten vergleichen</li> </ul> K1: Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung präziser Zeichnungen</li> </ul> B1: Fakten- und Situationsanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahren durch Strahlung</li> <li>• Sichtbarkeit von Gegenständen verbessern</li> </ul> B3: Abwägung und Entscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Schutzmaßnahmen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> nur einfache Abbildungen <i>... zur Vernetzung</i> → Abbildungen mit optischen Geräten (IF 5)

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>7.1 Spiegelbilder im Alltag</b> <i>Wie entsteht ein Spiegelbild?</i> ca. 6 Ustd.	<b>IF 5: Optische Instrumente</b> Spiegelungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexionsgesetz</li> <li>Bildentstehung am Planspiegel</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>mathematische Formulierung eines physikalischen Zusammenhanges</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>Idealisierung (Lichtstrahlmodell)</li> </ul>	<i>... zur Vernetzung</i> ← Ausbreitung von Licht: Lichtquellen und Lichtempfänger, Modell des Lichtstrahls, Abbildungen, Reflexion (IF 4) → Spiegelteleskope (IF 6)
<b>7.2 Das Auge – ein optisches System</b> <i>Wie entsteht auf der Netzhaut ein scharfes Bild?</i> ca. 6 Ustd.	<b>IF 5: Optische Instrumente</b> Lichtbrechung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Brechung an Grenzflächen</li> <li>Bildentstehung bei Sammellinsen und Auge</li> </ul>	E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildentstehung bei Sammellinsen</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>Parametervariation bei Linsensystemen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Bildentstehung, Einsatz digitaler Werkzeuge (z. B. Geometriesoftware) <i>... zur Vernetzung</i> Linsen, Lochblende ← Strahlenmodell des Lichts, Abbildungen (IF 4) <i>... zu Synergien</i> Auge → Biologie (IF 7)
<b>7.3 Mit optischen Instrumenten Unsichtbares sichtbar gemacht</b> <i>Wie können wir Zellen und Planeten sichtbar machen?</i> ca. 4 Ustd.	<b>IF 5: Optische Instrumente</b> Lichtbrechung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildentstehung bei optischen Instrumenten</li> <li>Totalreflexion</li> <li>Lichtleiter</li> </ul>	UF2: Auswahl und Anwendung <ul style="list-style-type: none"> <li>Brechung</li> <li>Bildentstehung</li> </ul> UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache optische Systeme</li> <li>Endoskop und Glasfaserkabel</li> </ul> K3: Präsentation	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Erstellung von Präsentationen zu physikalischen Sachverhalten <i>... zur Vernetzung</i> Teleskope → Beobachtung von Himmelskörpern (IF 6) <i>... zu Synergien</i> Mikroskopie von Zellen ↔ Biologie (IF 1, IF 2, IF 6)

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitsteilige Präsentationen</li> </ul>	
<b>7.4 Licht und Schatten im Sonnensystem</b> <i>Wie entstehen Mondphasen, Finsternisse und Jahreszeiten?</i> ca. 5 Ustd.	<b>IF 6: Sterne und Weltall</b> Sonnensystem: <ul style="list-style-type: none"> <li>Mondphasen</li> <li>Mond- und Sonnenfinsternisse</li> <li>Jahreszeiten</li> </ul>	E1: Problem und Fragestellung <ul style="list-style-type: none"> <li>naturwissenschaftlich beantwortbare Fragestellungen</li> </ul> E2: Beobachtung und Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierte Beschreibung von Beobachtungen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene mithilfe von gegenständlichen Modellen erklären</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Naturwissenschaftliche Fragestellungen, ggf. auch aus historischer Sicht <i>... zur Vernetzung</i> ← Schatten (IF 4) <i>... zu Synergien</i> Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Jahreszeiten ↔ Erdkunde (IF 5)
<b>7.5 Die Welt der Farben</b> <i>Farben! Wie kommt es dazu?</i> ca. 6 Ustd.	<b>IF 5: Optische Instrumente</b> Lichtbrechung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Brechung an Grenzflächen</li> </ul> Licht und Farben: <ul style="list-style-type: none"> <li>Spektralzerlegung</li> <li>Absorption</li> <li>Farbmischung</li> </ul>	UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Farbmodelle</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>Parameter bei Reflexion und Brechung</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Farbmodelle</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung:</i> Erkunden von Farbmodellen am PC, Funktion LED TV <i>... zur Vernetzung:</i> ← Infrarotstrahlung, sichtbares Licht und Ultraviolettstrahlung, Absorption, Lichtenergie (IF 4) Spektren → Analyse von Sternenlicht (IF 6)

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
			Lichtenergie → Photovoltaik (IF 11) <i>... zu Synergien:</i> Farbsehen → Biologie (IF 7)



JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>8.1 Kräfte</b>  <i>Was ist Kraft?</i> ca. 8 Ustd.	<b>IF 7: Bewegung, Kraft und Energie</b>  Kraft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsänderung</li> <li>• Verformung</li> <li>• Wechselwirkungsprinzip</li> <li>• Gewichtskraft und Masse</li> <li>• Kräfteaddition</li> <li>• Reibung</li> </ul>	UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraft und Gegenkraft</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnehmen von Messwerten</li> <li>• Systematische Untersuchung der Beziehung zwischen verschiedenen Variablen</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten von Gesetzmäßigkeiten (Je-desto-Beziehungen)</li> </ul>	... zur <i>Schwerpunktsetzung</i> Experimentelles Arbeiten, Anforderungen an Messgeräte  ... zur <i>Vernetzung</i> Vektorielle Größen, Kraft $\leftarrow$ Geschwindigkeit (IF 7)  ... zu <i>Synergien</i> Bewegungsapparat, Skelett, Muskeln $\leftarrow$ Biologie (IF 2), Lineare und proportionale Funktionen $\leftarrow$ Mathematik (IF Funktionen)
<b>8.2 Einfache Maschinen und Werkzeuge: Kleine Kräfte, lange Wege</b>  <i>Wie kann ich mit kleinen Kräften eine große Wirkung erzielen?</i> ca. 6 Ustd.	<b>IF 7: Bewegung, Kraft und Energie</b>  Goldene Regel der Mechanik: einfache Maschinen	UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Goldene Regel</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnehmen von Messwerten</li> <li>• Systematische Untersuchung der Beziehung zwischen verschiedenen Variablen</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten von Gesetzmäßigkeiten (Je-desto-Beziehungen)</li> </ul>	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
		B1: Fakten- und Situationsanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatzmöglichkeiten von Maschinen</li> </ul> Barrierefreiheit	
<b>8.3 100 m in 10 Sekunden</b>  <i>Wie schnell bin ich?</i> ca. 6 Ustd.	<b>IF7: Bewegung, Kraft und Energie</b>  Bewegungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschwindigkeit</li> </ul> Beschleunigung	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungen analysieren</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnehmen von Messwerten</li> <li>Systematische Untersuchung der Beziehung zwischen verschiedenen Variablen</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen von Diagrammen</li> </ul> Kurvenverläufe interpretieren	<i>... zur Schwerpunktsetzung:</i> Aufnahme und Auswertung von Messwerten mit Handy oder Messwerterfassungssystemen  <i>... zu Synergien</i> Mathematisierung physikalischer Gesetzmäßigkeiten in Form funktionaler Zusammenhänge ← Mathematik (IF Funktionen)
<b>8.4 Druck und Auftrieb</b>  <i>Was ist Druck?</i> ca. 14 Ustd.	<b>IF 8: Druck und Auftrieb</b>  Druck in Flüssigkeiten und Gasen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Druck als Kraft pro Fläche</li> <li>Schweredruck</li> <li>Luftdruck (Atmosphäre)</li> <li>Dichte</li> <li>Auftrieb</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>Druck und Kraftwirkungen</li> </ul> UF2 Auswahl und Anwendung <ul style="list-style-type: none"> <li>Auftriebskraft</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Anwendung experimentell gewonnener Erkenntnisse  <i>... zur Vernetzung</i> Druck ← Teilchenmodell (IF 1) Auftrieb ← Kräfte (IF 7)  <i>... zu Synergien</i>

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Archimedisches Prinzip</li> </ul> Druckmessung: Druck und Kraftwirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweredruck und Luftdruck bestimmen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>Druck und Dichte im Teilchenmodell</li> <li>Auftrieb im mathematischen Modell</li> </ul>	Dichte ← Chemie (IF 1)
<b>8.5 Objekte am Himmel</b> <i>Was kennzeichnet die verschiedenen Himmelsobjekte?</i> ca. 10 Ustd.	IF 6: Sterne und Weltall Sonnensystem: <ul style="list-style-type: none"> <li>Planeten</li> </ul> Universum: <ul style="list-style-type: none"> <li>Himmelsobjekte</li> </ul> Sternentwicklung	UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassifizierung von Himmelsobjekten</li> </ul> E7: Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>gesellschaftliche Auswirkungen</li> </ul> B2: Bewertungskriterien und Handlungsoptionen <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftliche und andere Weltvorstellungen vergleichen</li> </ul> Gesellschaftliche Relevanz (Raumfahrtprojekte)	

1. HALBJAHR DER JAHRGANGSSTUFE 8 (INKL. INFORMATISCHE GRUNDBILDUNG)			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
	•	•	<p>...zur <i>Schwerpunktsetzung</i> Recherche, Referate, Powerpoint...</p> <p>... zur <i>Vernetzung</i> ← Fernrohr (IF 5), Spektralzerlegung des Lichts (IF 5)</p>

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>9.1 Grundbegriffe der Elektrizitätslehre</b> <i>Was ist der Unterschied zwischen Spannung und Stromstärke?</i> ca. 8 Ustd.	<b>IF 9: Elektrizität</b> Elektrostatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektrische Ladungen</li> <li>• elektrische Felder</li> <li>• Spannung</li> </ul> elektrische Stromkreise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektronen-Atomrumpf-Modell</li> <li>• Ladungstransport und elektrischer Strom</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekter Gebrauch der Begriffe Ladung, Spannung und Stromstärke</li> <li>• Unterscheidung zwischen Einheit und Größen</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Ampere- und Voltmeter</li> </ul> E5: Auswertung und Schlussfolgerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlussfolgerungen aus Beobachtungen</li> </ul> E6: Modell und Realität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektronen-Atomrumpf-Modell</li> <li>• Feldlinienmodell</li> <li>• Schaltpläne</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Anwendung des Elektronen-Atomrumpf-Modells <i>... zur Vernetzung</i> ← Elektrische Stromkreise (IF 2) <i>... zu Synergien</i> Kern-Hülle-Modell ← Chemie (IF 5)
<b>9.2 Sicherer Umgang mit Elektrizität</b> <i>Wann ist Strom gefährlich?</i> ca. 14 Ustd.	<b>IF 9: Elektrizität</b> elektrische Stromkreise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektrischer Widerstand</li> <li>• Reihen- und Parallelschaltung</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung auf Alltagssituationen</li> </ul> E4: Untersuchung und Experiment	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Analogiemodelle (z.B. Wassermodell); Mathematisierung physikalischer Gesetze; keine komplexen Ersatzschaltungen <i>... zur Vernetzung</i>

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherungsvorrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Untersuchung der Beziehung zwischen verschiedenen Variablen E5: Auswertung und Schlussfolgerung</li> <li>Mathematisierung (proportionale Zusammenhänge, graphisch und rechnerisch) E6: Modell und Realität</li> <li>Analogiemodelle und ihre Grenzen B3: Abwägung und Entscheidung</li> <li>Sicherheit im Umgang mit Elektrizität</li> </ul>	<p>← Stromwirkungen (IF 2) ... zu Synergien</p> <p>Nachweis proportionaler Zuordnungen; Umformungen zur Lösung von Gleichungen ← Mathematik (Funktionen erste Stufe)</p>

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>10.1 Energie treibt alles an</b>  <i>Was ist Energie? Wie kann ich schwere Dinge heben?</i> ca. 8 Ustd.	<b>IF 7: Bewegung, Kraft und Energie</b>  Energieformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lageenergie</li> <li>• Bewegungsenergie</li> <li>• Spannenergie</li> <li>• Elektrische Energie</li> </ul> Energieumwandlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieerhaltung</li> <li>• Leistung</li> </ul>	UF1: Wiedergabe und Erläuterung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieumwandlungsketten</li> </ul> UF3: Ordnung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieerhaltung</li> </ul>	... zur <i>Schwerpunktsetzung</i> Energieverluste durch Reibung thematisieren, Energieerhaltung erst hier, Energiebilanzierung  Rechnungen zur Lageenergie, elektrischen Energie, Leistung  ... zur <i>Vernetzung</i> Energieumwandlungen, Energieerhaltung ← Goldene Regel (IF7) Energieumwandlungen, Energieerhaltung ← Energieentwertung (IF 1, IF 2)  ... zu <i>Synergien</i> Energieumwandlungen ← Biologie (IF 2) Energieumwandlungen, Energieerhaltung → Biologie (IF 4) Energieumwandlungen, Energieerhaltung, Energieentwertung → Biologie (IF 7) Energieumwandlungen, Energieerhaltung → Chemie (alle bis auf IF 1 und IF 9)

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
<b>10.2 Versorgung mit elektrischer Energie</b> <i>Wie erfolgt die Übertragung der elektrischen Energie vom Kraftwerk bis zum Haushalt?</i> ca. 14 Ustd.	<b>IF 11: Energieversorgung</b> Induktion und Elektromagnetismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektromotor</li> <li>• Generator</li> <li>• Wechselspannung</li> <li>• Transformator</li> </ul> Bereitstellung und Nutzung von Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieübertragung</li> <li>• Energieentwertung</li> <li>• Wirkungsgrad</li> </ul>	E4: Untersuchung und Experiment <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von Experimenten mit mehr als zwei Variablen</li> <li>• Variablenkontrolle</li> </ul> B2: Bewertungskriterien und Handlungsoptionen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufentscheidungen treffen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Verantwortlicher Umgang mit Energie  <i>... zur Vernetzung</i> ← Lorentzkraft, Energiewandlung (IF 10)  ← mechanische Leistung und Energie (IF 7), elektrische Leistung und Energie (IF 9)
<b>10.3 Gefahren und Nutzen ionisierender Strahlung</b> <i>Ist ionisierende Strahlung gefährlich oder nützlich?</i> ca. 10 Ustd.	<b>IF 10: Ionisierende Strahlung und Kernenergie</b> Atomaufbau und ionisierende Strahlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alpha-, Beta-, Gamma Strahlung,</li> <li>• radioaktiver Zerfall,</li> <li>• Halbwertszeit,</li> <li>• Röntgenstrahlung</li> </ul> Wechselwirkung von Strahlung mit Materie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweismethoden,</li> <li>• Absorption,</li> <li>• biologische Wirkungen,</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Wirkungen und medizinische Anwendungen</li> </ul> E1: Problem und Fragestellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft</li> </ul> E7: Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweisen und Modellieren</li> </ul> K2: Informationsverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filterung von wichtigen und nebensächlichen Aspekten</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Quellenkritische Recherche, Präsentation  <i>... zur Vernetzung</i> Atommodelle ← Chemie (IF 5) Radioaktiver Zerfall ← Mathematik Exponentialfunktion (Funktionen zweite Stufe) → Biologie (SII, Mutationen, 14C)



JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Ideen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• medizinische Anwendung,</li> <li>• Schutzmaßnahmen</li> </ul>		
<b>10.4 Energie aus Atomkernen</b>  <i>Ist die Kernenergie beherrschbar?</i> ca.7 Ustd.	<b>IF 10: Ionisierende Strahlung und Kernenergie</b>  Kernenergie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernspaltung,</li> <li>• Kernfusion,</li> <li>• Kernkraftwerke,</li> <li>• Endlagerung</li> </ul>	K2: Informationsverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seriosität von Quellen</li> </ul> K4: Argumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenen Standpunkt schlüssig vertreten</li> </ul> B1: Fakten- und Situationsanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung relevanter Informationen</li> </ul> B3: Abwägung und Entscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungsbildung</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Meinungsbildung, Quellenbeurteilung, Entwicklung der Urteilsfähigkeit  <i>... zur Vernetzung</i> ← Zerfallsgleichung aus 10.1. → Vergleich der unterschiedlichen Energieanlagen (IF 11)
<b>10.5 Energieversorgung der Zukunft</b>  <i>Wie können regenerative Energien zur Sicherung der Energieversorgung beitragen?</i> ca. 5 Ustd.	<b>IF 11: Energieversorgung</b>  Bereitstellung und Nutzung von Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftwerke</li> <li>• Regenerative Energieanlagen</li> <li>• Energieübertragung</li> <li>• Energieentwertung</li> <li>• Wirkungsgrad</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> </ul>	UF4: Übertragung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge verschiedener Fachdisziplinen zur Lösung von Problemen</li> </ul> K2: Informationsverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenanalyse</li> </ul> B3: Abwägung und Entscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filterung von Daten nach Relevanz</li> </ul> B4: Stellungnahme und Reflexion <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung beziehen</li> </ul>	<i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Verantwortlicher Umgang mit Energie, Nachhaltigkeitsgedanke  <i>... zur Vernetzung</i> → Kernkraftwerk, Energiewandlung (IF 10)  <i>... zu Synergien</i> Energie aus chemischen Reaktionen ← Chemie (IF 3, 10); Energiediskussion ← Erdkunde (IF 5), Wirtschaft-Politik (IF 3, 10)

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Physik hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Leitbildes des Gymnasiums Waldstraße die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

### **Lehr- und Lernprozesse**

- Schwerpunktsetzungen nach folgenden Kriterien:
  - Herausstellung zentraler Ideen und Konzepte, auch unter Nutzung von Synergien zwischen den naturwissenschaftlichen Fächern
  - Zurückstellen von Verzichtbarem bzw. eventuell späteres Aufgreifen
  - Anschlussfähigkeit (fachintern und fachübergreifend)
  - Herstellen von Zusammenhängen statt Anhäufung von Einzelfakten
- Lehren und Lernen in sinnstiftenden Kontexten nach folgenden Kriterien:
  - Eignung des Kontextes zum Erwerb spezifischer Kompetenzen („Was kann man an diesem Thema besonders gut lernen“?)
  - klare Schwerpunktsetzungen bezüglich des Erwerbs spezifischer Kompetenzen, insbesondere auch bezüglich physikalischer Denk- und Arbeitsweisen
  - eingegrenzte und altersgemäße Komplexität
  - authentische, motivierende und tragfähige Problemstellungen
  - Nachvollziehbarkeit/Schülerverständnis der Fragestellung
  - Kontexte und Lernwege sollten nicht unbedingt an fachsystematischen Strukturen, sondern eher an

Erkenntnis- und Verständnisprozessen der Lernenden ansetzen.

- Variation der Lernaufgaben und Lernformen mit dem Ziel einer kognitiven Aktivierung aller Lernenden nach folgenden Kriterien
  - Aufgaben auch zur Förderung von vernetztem Denken mit Hilfe von übergreifenden Prinzipien, grundlegenden Ideen und Basiskonzepten
  - Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen zur Verständnisförderung und zur Unterstützung und Beschleunigung des Lernprozesses
  - Einbindung von Phasen der Metakognition, in denen zentrale Aspekte von zu erwerbenden Kompetenzen reflektiert werden, explizite Thematisierung der erforderlichen Denk- und Arbeitsweisen und ihrer zugrundeliegenden Ziele und Prinzipien, Vertrautmachen mit dabei zu verwendenden Begrifflichkeiten
  - Vertiefung der Fähigkeit zur Nutzung erworbener Kompetenzen beim Transfer auf neue Aufgaben und Problemstellungen durch hinreichende Integration von Reflexions-, Übungs- und Problemlösephasen in anderen Kontexten
  - ziel- und themengerechter Wechsel zwischen Phasen der Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit unter Berücksichtigung von Vielfalt durch Elemente der Binnendifferenzierung
  - Beachtung von Aspekten der Sprachsensibilität bei der Erstellung von Materialien
  - bei kooperativen Lernformen: insbesondere Fokussierung auf das Nachdenken und den Austausch von naturwissenschaftlichen Ideen und Argumenten

## **Experimente und eigenständige Untersuchungen**

- Verdeutlichung der verschiedenen Funktionen von Experimenten in den Naturwissenschaften und des Zusammenspiels zwischen Experiment und konzeptionellem Verständnis
- überlegter und zielgerichteter Einsatz von Experimenten: Einbindung in Erkenntnisprozesse und in die Klärung von Fragestellungen
- schrittweiser und systematischer Aufbau von der reflektierten angeleiteten Arbeit hin zur Selbstständigkeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen
- Nutzung sowohl von manuell-analoger, aber auch digitaler Messwerterfassung und Messwertauswertung
- Entwicklung der Fähigkeiten zur Dokumentation der Experimente und Untersuchungen (Versuchsprotokoll) in Absprache mit den Fachkonferenzen der anderen naturwissenschaftlichen Fächer

## **Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität**

Die Fachgruppe Physik berücksichtigt durch zeitliche, inhaltliche und methodische Differenzierungsangebote eine Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### *Grundsätzliche Absprachen:*

Erbrachte Leistungen werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen benotet und erläutert. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen können. Die individuelle Rückmeldung erfolgt möglichst stärkenorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Die Bewertung von Leistungen berücksichtigt Lern- und Leistungssituationen. Einerseits soll dabei Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Bereichen aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet und bewertet werden. Andererseits dürfen sie in neuen Lernsituationen auch Fehler machen, ohne dass sie deshalb Geringschätzung oder Nachteile in ihrer Beurteilung befürchten müssen.

### *Überprüfung und Beurteilung der Leistungen*

Die Leistungen im Unterricht werden in der Regel auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen Beobachtung von Unterrichtshandlungen beurteilt.

Weitere Anhaltspunkte für Beurteilungen lassen sich mit kurzen schriftlichen, auf stark eingegrenzte Zusammenhänge begrenzte Tests gewinnen.

### Kriterien der Leistungsbeurteilung:

Die Bewertungskriterien für Leistungsbeurteilungen müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein. Die folgenden Kriterien gelten allgemein und sollten in ihrer gesamten Breite für Leistungsbeurteilungen berücksichtigt werden:

- für Leistungen, die zeigen, in welchem Ausmaß Kompetenzerwartungen des Lehrplans bereits erfüllt werden. Beurteilungskriterien können hier u. a. sein:
  - die inhaltliche Geschlossenheit und sachliche Richtigkeit sowie die Angemessenheit fachtypischer qualitativer und quantitativer Darstellungen bei Erklärungen, beim Argumentieren und beim Lösen von Aufgaben,
  - die zielgerechte Auswahl und konsequente Anwendung von Verfahren beim Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten und bei der Nutzung von Modellen,
  - die Genauigkeit und Zielbezogenheit beim Analysieren, Interpretieren und Erstellen von Texten, Graphiken oder Diagrammen.
  
- für Leistungen, die im Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden. Beurteilungskriterien können hier u.a. sein:
  - die Qualität, Kontinuität, Komplexität und Originalität von Beiträgen zum Unterricht (z. B. beim Generieren von Fragestellungen und Begründen von Ideen und Lösungsvorschlägen, Darstellen, Argumentieren, Strukturieren und Bewerten von Zusammenhängen),
  - die Vollständigkeit und die inhaltliche und formale Qualität von Lernprodukten (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Dokumentationen, Präsentationen, Lernplakate, Funktionsmodelle),
  - Lernfortschritte im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht, Lernaufgabe, Referat, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),

- die Qualität von Beiträgen zum Erfolg gemeinsamer Gruppenarbeiten.

### Verfahren der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle  
Eine differenzierte Rückmeldung zum erreichten Lernstand sollte mindestens einmal pro Quartal erfolgen. Aspektbezogene Leistungsrückmeldung erfolgt anlässlich der Auswertung benoteter Lernprodukte.
- Formen  
Schülergespräch, individuelle Beratung, schriftliche Hinweise und Kommentare (Selbst-)Evaluationsbögen; Gespräche beim Elternsprechtag

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Lehrwerke, die an Schülerinnen und Schüler für den ständigen Gebrauch ausgeliehen werden:

- Klasse 6: Spektrum Physik Klasse 5/6, Westermann/Schrödel Verlag

Im Mathematikunterricht in Klasse 7 wird der Taschenrechner Casio fx-CG 50 eingeführt, der auch in höheren Klassen zur Auswertung von physikalischen Messungen herangezogen werden kann.

Plattformen für Unterrichtsmaterialien und digitale Instrumente:

Nr.	URL / Quellenangabe	Kurzbeschreibung des Inhalts / der Quelle
1	<a href="http://www.mabo-physik.de/index.html">http://www.mabo-physik.de/index.html</a>	Simulationen zu allen Themenbereichen der Physik
2	<a href="http://www.leifiphysik.de">http://www.leifiphysik.de</a>	Aufgaben, Versuch, Simulationen etc. zu allen Themenbereichen
3	<a href="http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/physik/">http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/physik/</a>	Fachbereich Physik des Landesbildungsservers Baden-Württemberg
4	<a href="https://www.howtosmile.org/topics">https://www.howtosmile.org/topics</a>	Digitale Bibliothek mit Freihandexperimenten, Simulationen etc. diverser Museen der USA
5	<a href="http://phyphox.org/de/home-de">http://phyphox.org/de/home-de</a>	phyphox ist eine sehr umfangreiche App mit vielen Messmöglichkeiten und guten Messergebnissen. Sie bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Physikunterricht. Sie läuft auf Smartphones unter IOS und Android und wurde an der RWTH Aachen entwickelt.
6	<a href="http://www.viananet.de/">http://www.viananet.de/</a>	Videoanalyse von Bewegungen
7	<a href="https://www.planet-schule.de">https://www.planet-schule.de</a>	Simulationen, Erklärvideos,...
8	<a href="https://phet.colorado.edu/de/simulations/category/physics">https://phet.colorado.edu/de/simulations/category/physics</a>	Simulationen



### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die drei naturwissenschaftlichen Fächer beinhalten viele inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede, die für ein tieferes fachliches Verständnis genutzt werden können. Synergien beim Aufgreifen von Konzepten, die schon in einem anderen Fach angelegt wurden, nützen dem Lehren, weil nicht alles von Grund auf neu unterrichtet werden muss und unnötige Redundanzen vermieden werden. Es unterstützt aber auch nachhaltiges Lernen, indem es Gelerntes immer wieder aufgreift und in anderen Kontexten vertieft und weiter ausdifferenziert. Es wird dabei klar, dass Gelerntes in ganz verschiedenen Zusammenhängen anwendbar ist und Bedeutung besitzt. Verständnis wird auch dadurch gefördert, dass man Unterschiede in den Sichtweisen der Fächer herausarbeitet und dadurch die Eigenheiten eines Konzepts deutlich werden lässt.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Die schulinternen Lehrpläne und der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern sollen den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, dass bestimmte Konzepte und Begriffe in den verschiedenen Fächern aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet, in ihrer Gesamtheit aber gerade durch diese ergänzende Betrachtungsweise präziser verstanden werden können. Dazu gehört beispielsweise der Energiebegriff, der in allen Fächern eine bedeutende Rolle spielt.

Im Kapitel 2.1. ist jeweils bei den einzelnen Unterrichtsvorhaben angegeben, welche Beiträge die Physik zur Klärung solcher Konzepte auch für die Fächer Biologie und Chemie leisten kann, oder

aber in welchen Fällen in Physik Ergebnisse der anderen Fächer aufgegriffen und weitergeführt werden.

## **Methodenlernen**

Über die einzelnen Klassenstufen verteilt beteiligen sich alle Fächer an der Vermittlung einzelner Methodenkompetenzen. Die naturwissenschaftlichen Fächer greifen vorhandene Kompetenzen auf und entwickeln sie weiter, wobei fachliche Spezifika und besondere Anforderungen herausgearbeitet werden (z.B. bei Fachtexten, Protokollen, Erklärungen, Präsentationen, Argumentationen usw.).

## **Außerunterrichtlicher Angebote**

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Teilnahme an den folgenden Wettbewerben ermöglicht:

- Physik aktiv
- Physik im Advent
- Freestyle physics
- Schüler experimentieren
- Jugend forscht
- Alberts Enkel
- ...

Außerdem werden außerschulische Lernorte aufgesucht wie die Phänomenta, Phänomania Erfahrungsfeld, die DASA, das Planetarium in Bochum oder das Schülerlabor der Uni Bochum.

Über einen MINT-Newsletter werden Informationen über stattfindenden Schülerworkshops der umliegenden Universitäten, Ferienangebote umliegender Firmen und des ZDI, Wettbewerbe,... an interessierte SchülerInnen und Eltern verteilt.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft stehen in engem Austausch miteinander. Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Grundsätzlich werden fachliche Aktivitäten reflektiert und auf Erfolg und Effizienz überprüft.

Der schulinterne Lehrplan wird so regelmäßig evaluiert und überarbeitet. Zudem verständigen sich die Mitglieder der Fachgruppe über Anschaffungswünsche, Raumausstattung, Medienausstattung, Unterrichtsmaterialien, etc.

Im Bereich des Unterrichts stellt jede Form der Leistungsüberprüfung und -bewertung bereits eine evaluative Maßnahme dar. Über Form und Umfang der Datenerhebung zur Qualitätssicherung entscheiden dabei die verantwortlichen Lehrpersonen. Hier kann auch auf das Online-Angebot SEfU (SchülerInnen als Experten für Unterricht, [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)) als Evaluationsplattform sowie Forms-Abfragen zurückgegriffen werden. Bei allem ist das Prinzip der Verhältnismäßigkeit zu beachten.